

EDITORIAL

Freude durchs „Fördern“!

Sollte es möglich sein, als Leipziger bzw. Zugezogener eine Institution wie die Bibliotheca Albertina, die Leipziger Universitätsbibliothek, nicht zu kennen? Wohl kaum!

Wie bekannt sind aber die Aufgaben, Aktivitäten und Schätze der Universitätsbibliothek Leipzig den Leipzigern? Wenn sie nicht zu den „professionellen“ Nutzern wie Studenten, Universitätsangehörigen und anderen wissenschaftlich Arbeitenden gehören: wahrscheinlich nicht allzu gut.

Dies zu ändern, und die Universitätsbibliothek Leipzig als herausragende kulturelle Einrichtung noch bekannter zu machen, hat sich der 2003 gegründete Förderverein der Bibliotheca Albertina e.V. zu einem der Schwerpunkte seiner Arbeit gemacht. Selbstverständlich geschieht dies in sehr enger und vertrauensvoller Abstimmung mit der Leitung der Universitätsbibliothek. Beispielhaft für die Arbeit des Fördervereins seien die Hilfen für Restaurierung kostbarer Einzelstücke, das Engagement für Ausstellungen wie „Ein Kosmos des Wissens“ und „Leipziger – Eure Bücher“ und die Veranstaltung der Neujahrsempfänge der Universitätsbibliothek genannt. Weitere herausragende Ereignisse, die durch den Förderverein der Bibliotheca Albertina finanziell unterstützt wurden, waren die Straßenfeste der Leipziger Archive und Bibliotheken 2008 und 2009. Auf diesen Festen konnten sich unmittelbar vor der Bibliotheca Albertina die Leipziger Archive und Bibliotheken präsentieren. Auf den

Straßenfesten wurden die ganze Bandbreite und Vielfalt ihrer Angebote gezeigt. Einige tausend Leipziger nutzten die Gelegenheit, sich in entspannter, familiärer Atmosphäre davon zu überzeugen, dass die Leipziger Bibliothekskultur auf der Höhe der Zeit ist. Der Förderverein Bibliotheca Albertina e.V. hat hier zusammen mit den Freundeskreisen der Städtischen Bibliotheken und der Nationalbibliothek ein Zeichen gesetzt und konnte zeigen, wie vielfältig und unterstützenswert ein Engagement für Buch und Bibliotheken ist.

Es ist wichtig, nach „draußen“ zu gehen, um die Arbeit ehrenamtlich arbeitender Bürger zu präsentieren und damit deutlich zu machen, dass das Engagement in einem Bibliotheksförderverein sehr modern ist. Außerdem wird vorgeführt, dass neben den virtuellen sozialen Netzwerken auch ganz reale Freundeskreise existieren.

Für die zukünftigen Aktivitäten des Fördervereins bedeutet dies, dass der Kontakt und die Zusammenarbeit mit anderen Förderern und Vereinen von Bibliotheken, insbesondere in Sachsen, noch erheblich ausgebaut werden kann und soll. Mittelfristig könnte dadurch ein Netzwerk der Förderer entstehen, das dazu beitragen kann, die guten und wichtigen Angebote der sächsischen Bibliotheken noch besser bekannt zu machen.



KLAUS
FINKE